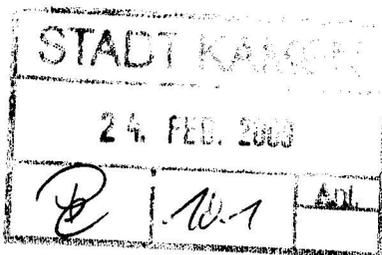


An den
Rat der Stadt Kamen
Rathaus

59174 Kamen



Anregung gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der CDU-Seniorenunion Kamen bitte ich, in Kamen einen „Demografie-beauftragten“ zu berufen. Die Begründung unserer Anregung bitte ich der beigefügten Anlage zu entnehmen.

Mit freundlichem Gruß

Im Auftrag der CDU-Seniorenunion Kamen

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'E.-D. Standop'.

(Ernst-Dieter Standop)
Lessingstr. 12
59174 Kamen

CDU - Seniorenunion Kamen fordert einen

„Demografiebeauftragten“

Unsere Gesellschaft verändert sich, in unserem Land werden in den nächsten Jahren weniger Menschen leben, der Anteil der Älteren wird immer größer. Diese Entwicklung macht auch vor den Toren unserer Stadt keinen Halt. Die Anzahl der Einwohner in Kamen wird sich voraussichtlich von 45494 Ende des Jahres 2007 um 3.323 auf 42.271 im Jahre 2025 verringern. Im gleichen Zeitraum wird die Zahl der über 65-jährigen von jetzt 9.393 auf 11.206 steigen. Neben dieser Bevölkerungsentwicklung verändern sich auch die Lebensgewohnheiten der Menschen. Dieser Veränderungsprozess muss gestaltet und begleitet werden. Zu diesem Zweck sollte in Kamen, was in vielen Städten bereits geschehen ist, ein *Demografiebeauftragter* berufen werden.

Die Aufgabe der/des Demografiebeauftragten wird es sein, sich auf Dauer und fachübergreifend auf allen Gebieten des öffentlichen und privaten Lebens zu betätigen, die von dem erwarteten Veränderungsprozess betroffen sein werden. Im Blickfeld seiner Bemühungen müssen soziale Belange, Bildungs- und Mobilitätsfragen, Arbeitswelt, Wohnungsmarkt, Nahversorgungsangebote einschl. öffentlicher Personen- und Nahverkehr, Kultur, Freizeitangebote und öffentliche Haushalte stehen. In ihrer/seiner Arbeit wird es darauf ankommen, über den Tellerrand der kommunalen Grenzen hinweg zu schauen, Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit zu leisten und mit allen am Veränderungsprozess Beteiligten zu diskutieren und notwendige Entscheidungen transparent zu machen.

Die Arbeit der/des Demografiebeauftragten darf sich nicht nur darauf beschränken, demografische Prozesse zu beschreiben und zu erklären, vielmehr wird es darauf ankommen, Szenarien und Strategien zu entwickeln, Ziele zukünftiger Kommunalpolitik zu definieren, Handlungskonzepte und Umsetzungsmaßnahmen vorzuschlagen. Insbesondere geht es darum, die positiven Aspekte und Chancen des demografischen Wandels in den Mittelpunkt der Betrachtungen zu stellen.

„Zukunft kann man nur gestalten, wenn man darauf vorbereitet ist.“

Das ist nach Meinung der CDU-Seniorenunion Kamen Wesensmerkmal ihres Vorschlages.